





MARTIN W.

OH DU FRÖHLICHE ...

Es ist soweit, wir starten wieder durch in eine ... Weihnachtszeit ohne Pfadfinder. Das kann doch nicht sein! Genau das dachten wir uns auch, als wir uns direkt vor dem harten Lockdown noch einmal hinter dem Pfadiheim bei recht bescheidenen Temperaturen zu einem letzten Gruppenrat im Leiterteam getroffen haben. In Null-komma-nix haben wir die Idee einer stufenübergreifenden Advents- und Weihnachtsaktion auf die Beine gestellt und hoffen, dass auch ihr euren Spaß damit habt.

Zunächst einmal bringt euch der Nikolaus ein kleines Nikolaussäckchen nach Hause. Das dürfte wohl angekommen sein, denn sonst könntet ihr jetzt nicht in der Schelfara lesen! Darin befinden sich aber nicht nur Süßigkeiten, Nüsse und eine Mandarine. Es sind auch ein paar Aufgaben mit dabei, damit ihr die Pfadfinder nicht ganz vergesst.

Ganz wichtig ist uns die Weihnachtsaktion, und wir hoffen, dass ihr alle mithelft, unseren großen Christbaum beim Pfadiheim zu schmücken. Mehr dazu auf den Seiten 6, 7 und 8.

Die derzeitigen Coronamaßnahmen haben uns als Verein natürlich wieder mit voller Wucht getroffen. Dabei hat das Pfadijahr so vielversprechend begonnen. Da wir den heurigen Start im Sommer schon in Hinblick auf mögliche Coronabeschränkungen (Gruppengrößen maximal 20 Personen, keine Durchmischungen, kein persönlicher Kontakt untereinander außerhalb der Gruppen, Hygiene,...) geplant hatten, konnten wir eine zwar etwas ungewöhnliche, aber dennoch sehr lustige, Aktion durchführen. Wir waren im Vorfeld nicht sicher, ob Eltern sich überhaupt trauen, ihre Kinder zu den

Pfadis zu schicken und waren dann überwältigt vom extrem großen Zuspruch. Es war ein wirklich toller Einstand (mit Babyelefanten) und wieder einmal weit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die anschließende Klausurtagung konnten wir leider nicht wie geplant in Fußsach mit Übernachtung abhalten und mussten kurzfristig auf eine „Veranstaltung mit zugewiesenen Sitzplätzen“ in unserem Pfadiheim umdisponieren. Es war auch das etwas ungewohnt, die Motivation und Energie waren aber jedenfalls zu spüren.

In den Wochen danach fanden die Heimstunden dann (fast) wie gewohnt statt. Aufgrund der Gruppengröße mussten die Wichtel und Wölflinge allerdings die Gruppen teilen. Für die Leiterinnen und Leiter eine ungewohnte Situation, verbunden mit zeitlich teils deutlich mehr Aufwand. An dieser Stelle sei allen, die sich hier so ins Zeug legen, ganz herzlich gedankt. Und etwas möchte ich an dieser Stelle noch anmerken: Liebe Eltern, wir haben in den vergangenen Wochen von eurer Seite viele extrem wohlwollende und motivierende Rückmeldungen hinsichtlich der Pfadiarbeit bekommen. Vielfach wurde uns gesagt, wie wichtig die Pfadis gerade jetzt für die Kinder und Jugendlichen sind. Danke für diesen Rückhalt, das freut uns und motiviert uns!

Nun, wie es weitergeht, wissen wir alle nicht, aber wir sind guter Dinge, dass wir ab dem neuen Jahr wieder Heimstunden (in welcher Weise auch immer) durchführen können. Wir geben jedenfalls nicht auf. Von euren Leiterinnen und Leitern werdet ihr rechtzeitig informiert.

Allen nun aber ein dennoch fröhliches und friedliches Weihnachtsfest!



HUCKEPACK

RÜCKENSTÄRKUNG FÜR KINDER AUF DER FLUCHT

Über viele Jahre hinweg haben die Vorarlberger Pfadfinderinnen und Pfadfinder Kindern in Albanien mit ihren jährlichen Hilfspaketen vor Weihnachten ein Lächeln auf die Lippen gezaubert. Viele tausend Hilfspakete wurden gemacht und verteilt. Insbesondere aus logistischen Gründen konnte diese Aktion nun leider nicht mehr fortgeführt werden.

Nun gibt es aber eine neue, wie wir meinen sehr sinnvolle, Aktion, die ab diesen Herbst unterstützt wird. Gemeinsam mit engagierten Privatpersonen aus Bürs (www.hopeprojectgreece.org) werden Rucksäcke versendet. Es ist dies eine Initiative, die Menschen auf der Flucht in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln mit dem Nötigsten versorgt. Wir haben

uns bereit erklärt, dass wir speziell für Kinder und Jugendliche in den prekären Lagern etwas tun möchten und starten dieses Jahr sehr spontan mit den ersten 500 Rucksäcken nach Lesbos. 40 Stück davon wurden uns Wolfurtern zugeteilt, weitere Transporte werden wahrscheinlich im Frühjahr folgen.

In diese 500 Rucksäcke möchten wir – ähnlich wie bei den Albanienpaketen – ganz gewöhnliche Gegenstände, die in einem Flüchtlingslager nützlich sind, sowie kleine Seelentröster einpacken, um Kindern und Jugendlichen eine Freude zu machen und ihnen den Rücken zu stärken.

Wir nennen dieses Projekt „HUCKEPACK – Rückenstärkung für Kinder auf der Flucht“.



WECK DEN BABY-ELEFANTEN IN DIR!

LINUS HEIM

PFADISTART 2020

Ob ein Pfadistart auch unter Einhaltung der Vorgaben und Richtlinien möglich ist? – aber klar doch. Unsere neuen Freunde, eine Herde Babyelefanten, waren mit dabei und hielten ein wachsames Auge auf uns.

Um die Kontakte zwischen den einzelnen Gruppen zu minimieren, wurden die ankommenden Kinder vor dem Pfadiheim sofort getrennt und durch ein Leitsystem zu ihren jeweiligen Stufen geführt. In diesen Stufen, unterstützt durch einen anfangs sehr blassen und unscheinbaren Baby-Elefanten, galt es, einen Postenlauf mit viel Abstand und Desinfektionsmittel zu meistern. Pantomime, Eier-Hindernis-Lauf, Papierflieger-Weit-und-Kunst-Wurf, Klatschlabyrinth und zwischendurch sogenannte Elefantenrunden. Bei letzterem ging es darum, dem jeweiligen dickhäutigen Begleiter mit Farben, Klebefolien, Tüchern und sonstigem Allerlei eine unverwechselbare Identität und ein atemberaubendes Aussehen zu verpassen. Das Ergebnis: eine bunte Herde Rüsseltiere, viel Spaß und glückliche Kinder. Ein genialer Start in ein Pfadfinderjahr der anderen Art. Vielen Dank den Organisatoren für die tolle Arbeit!





DAMIT ES LANGSAM WEIHNACHTET

In wenigen Wochen ist Weihnachten und dafür haben wir uns eine Aktion ausgedacht, für die wir die Mithilfe von euch allen brauchen. Und so läuft die ganze Sache:

Vor dem Pfadiheim haben wir einen großen Christbaum aufgestellt und auch schon herrlich beleuchtet. Mit Ausnahme der Beleuchtung ist der Baum aber noch leer und wartet nur darauf, dass er festlich geschmückt wird. Das geht aber natürlich nur, wenn alle mithelfen und ihn festlich schmücken.

- 1 BASTELT** einen (idealerweise wetterfesten) Christbaumschmuck.
- 2 BRINGT EUREN BAUMBEHANG** im Zeitraum vom **6. – 13. DEZEMBER** zum Pfadiheim, gerne auch mit euren Eltern, und hängt ihn auf den Baum. Auch gute Wünsche sind willkommen!
- 3 MACHT EIN FOTO** von euch, wie ihr den Schmuck auf den Baum hängt und sendet es an **WEIHNACHTSAKTION@PFADFINDER-WOLFURT.COM**

Für alle, die keine Bastelideen haben, haben wir ein paar Vorschläge auf der nächsten Seite mitgeliefert. Aber natürlich soll eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt werden!

Für Weihnachten wollen wir einen möglichst schön und voll geschmückten, beleuchteten und von der Straße aus gut sichtbaren Baum und eine dazu passende bunte und abwechslungsreiche Fotocollage von der Aktion haben.

Vielen Dank schon jetzt für euer Mitwirken!



BASTELIDEEN FÜR UNSEREN WEIHNACHTSBAUM



WOLFI

Ein Herz aus Filz

Material: Filz, Wolle bzw. Garn, Füllmaterial, Knöpfe oder Perlen, Schnur

Schneide 2 gleich große Herzen aus Filz aus und näh sie mit Wolle oder Garn zusammen, lass eine kleine Stelle offen, um das Herz mit dem Füllmaterial zu befüllen. Dann ganz zunähen. Als Verzierung eignen sich z.B. Knöpfe oder Perlen. Dann noch einen Aufhänger daran.



Weihnachtssterne mit Klorollen

Material: Klorolle, Heißkleber oder Leim, Farbe, Deko

Sieh dir die Bilder genau an und leg los.



Christbaumschmuck aus Tannenzapfen

Material: Tannenzapfen aus dem Wald, Heißkleber oder Leim, Filz oder Stoff, Holz- oder Styroporkugeln, Bänder

Sieh dir die Bilder genau an und leg los.



Kartonstern

Material: Karton, Schnur bzw. Wolle, Lochzange
Zeichne auf Karton einen Stern, mache in jede Spitze ein Loch und fädle die Schnur bzw. die Wolle in einem Muster durch, das dir gefällt. Vergiss die Schlaufe zum Aufhängen nicht.

Christbaumschmuck aus Ästen

Material: Äste, Eisstäbchen (oder Papier- bzw. Kartonstreifen), Heißkleber oder Leim
Beklebe das Eisstäbchen bzw. den Kartonstreifen mit Ästchen, die nach unten immer breiter werden. Oben noch eine Schlaufe dran, etwas Glitzer, Sterne oder sonstige Deko.



WIE ANNO DAZUMAL ...



WOLFI & SASKIA

Während der kalten Jahreszeit versprach der Altpfadfinder Kalender sportlich Wärmendes: die Music & Dance Night sowie der legendäre Raser. Auch sie wurden aufgrund der gegebenen Situation abgesagt. „Treffen Sie niemanden“ lautet der Tenor. Betrübt legen wir unsere polierten Tanzschuhe und Nylon-Jogginganzüge in die Ecke. Doch wir lassen uns bestimmt nicht unterkriegen! Um ein Rosten zu vermeiden, schlagen wir Folgendes vor:

- Macht euch auf den Weg in einen Wald oder an die Ach und sucht ein schönes Stückchen Holz. Kramt euer altes Taschenmesser hervor. Schon Michel Lönneberga wusste die Zeit seines Lock-downs sinnvoll zu nutzen.
- Blättert in euren Kinderalben auf der Suche nach Weihnachtsschmuck von anno dazumal. Lasst euch inspirieren und bastelt weiß lackierte Strohsterne, glitzernde Kugeln u.v.m.

Anfang Dezember wird vor dem Pfadiheim ein Christbaum aufgestellt, den ihr vom 6. bis 13. Dezember mit euren Kreationen – von Lametta bis zum geschnitzten Krippenochs – schmücken könnt. Wir sind gespannt!

Unten: Foto aus So geht das! Das ultimative Anleitungsbuch



DIE GEHEIMEN MACHENSCHAFTEN DER KRÖTENHÄNDLER

EINE 1-SATZ-GESCHICHTE DER CARAVELLES

Es ist Nacht und der Nebel gleitet tief über den Boden. Hinter dem Pfadiheim brennt ein kleines Lagerfeuer, welches die Umriss von zehn Caravelles preisgibt. Das Flüstern wird immer deutlicher hörbar. Auf einmal hören sie etwas knacksen, sie werden leise und schauen sich um. Aber sie sehen keine Gestalt. Als sie sich langsam anschleichen, sehen sie eine kleine Katze im Gebüsch. Sie sehen, dass sie sehr abgemagert ist und nehmen sie mit. Zusammen mit der Katze im Arm gehen sie ins Pfadiheim hinein und verlassen das Lagerfeuer. Im Pfadiheim gehen sie in die Küche und suchen etwas für die Katze, etwas zum Essen. Sie finden nichts. Also gingen sie wieder raus um dort etwas zu suchen. Sie machten sich auf den Weg in Richtung Dorfzentrum. In dieser Nacht war es stockdunkel, es schien kein Mond und es brannten keine Straßenlaternen. Trotzdem hatten sie keine Angst, weil sie wussten, dass, falls etwas passiert, sie füreinander da wären. So kamen sie ohne Angst am Dorfzentrum an. Da trafen sie auf weitere fünf Pfadfinder. Sie erkundigten sich, ob einer der Pfadfinder zufällig den Eigentümer der Katze kennen würde. Doch auch die anderen Pfadfinder wussten nichts über den Eigentümer der Katze. Gemeinsam schmiedeten sie einen Plan, wie sie der Katze helfen könnten. Sie fragten überall in der Gegend herum, wem diese Katze gehören kann. Niemand kannte die Katze. Plötzlich entdeckte Dani ein Blitzen von ihren Augenwinkeln aus. Sie machte die anderen darauf aufmerksam. Als sich alle zusammen umdrehen wollten, war das Blitzen jedoch verschwunden. Dani war der festen Überzeugung, dass wir dem Licht oder dem Blitz hinterherlaufen müssen. Sie liefen mehr als eine Viertelstunde, als Ella eine besondere Entdeckung machte. Ella sah das Blitzen auf einmal auch. Das Blitzen kam aus dem Wald. Sie betreten den Wald. Das Licht stammte von zwei Taschenlampen. Die Caravelles und die fünf Pfadis gingen neugierig auf das Licht zu. Maja war wie hypnotisiert von dem Licht und rannte direkt darauf zu. Maira dachte sich, das ist zu hektisch für die Katze und brachten sie zu einem Bekannten. Dani rannte ebenfalls auf das Licht zu. Maira lief ein Stückchen hinter Dani und war schockiert, als sie das Licht erkannte. Auch Mona hatte jetzt ihre Begeisterung für das Licht entdeckt. Zusammen liefen alle bis auf Maira dem Licht entgegen. Als die anderen das Licht ebenfalls erkannten, war es bereits zu spät. Sie waren alle wie versteinert. Es waren zwei große Männer, die einen riesigen Sack hinter sich herzogen. Die Pfadis überlegten sich: „Wir sind doch in der Anzahl überlegen.“ Doch wer sich hinter diesen zwei Männergestalten befand, konnten sie nicht sehen. Auf einmal sprangen die Explorer hinter den Männern hervor und erschreckten die Caravelles und anderen Pfadfinder. Die anderen Pfadis rannten vor Schreck davon. Aber auch die Caravelles erschreckten sich zu Tode. Maira fiel sogar auf den Boden. Doch nach kurzem Schreck erholten sie sich wieder. Mona und Dani gingen sogar so weit und entrissen den beiden Männern die Taschenlampen und richteten sie auf die beiden. Annika und Maja stürmten ebenfalls

nach vorne und nahmen ihnen den Sack weg. Die Männer blieben hilflos stehen. Gespannt schauten Annika und Maja in den großen Sack hinein und erschrakten. Mona leuchtete in den Sack und blickte in einen scheinbar unendlich großen Sack hinein. Die anderen fragten schon gespannt, was in dem Sack sein könnte und Mona schüttete den Inhalt auf den Boden. Sie begutachteten den Inhalt auf dem Boden. Annika wusste nicht genau, was sie hier sah. Als die Explorer die erstaunten Gesichter der Caravelles sahen,



rannten sie her und starrten auch auf den Sackinhalt, der auf dem Boden lag. Angewidert nahm einer einen Stock und drehte das große schleimige Ding um. Es waren viele tote Kröten. Maira musste sich übergeben. Nun wussten die Pfadfinder auch, dass die beiden Männer Krötenhändler waren. Lina war ganz begeistert von dem Beruf der beiden Männer. Jule betrachtete das Geschehen aus kleiner Entfernung sehr skeptisch. Auch Laura stand mit etwas Abstand in der Nähe von Jule. Sie waren beide sehr skeptisch über den Beruf der beiden Männer. Als dann plötzlich Maira auf dem Schleim der Kröten ausgerutscht war, waren alle Augen auf Maira gerichtet. Doch als Maira hinfiel, entdeckte sie, dass sich die zwei Männer, bei denen sich herausstellte, dass es Röbi und Vale waren, weschleichen wollten. Maira schrie laut auf und machte dadurch auf den Fluchtversuch aufmerksam. Die Pfadis rannten Röbi und Vale hinterher und konnten sie aufhalten. Sie waren nun am Ende des Waldes angekommen. Sie stellten die beiden zur Rede. Die beiden lachten nur. Natürlich wollten die Caravelles wissen, was das alles auf sich hatte. Daraufhin erklärten die Explorer, dass alles geplant war und sie uns nur einen Schrecken einjagen wollten. Die Caravelles machten den Explorern klar, dass es eine Revanche geben werde. Die Caravelles gingen erschöpft zum Pfadiheim. Woraufhin sie merkten, dass Maira nicht dabei war. Zur gleichen Zeit war Maira im Wald wieder aufgewacht und fragte sich, warum sie neben toten Kröten lag. Doch dann sah sie schon die anderen Caravelles auf sich zu rennen. Zurück beim Pfadiheim grillten sie sich Marshmallows und tanzten um das Lagerfeuer. Die Caravelles waren glücklich, während die Explorer noch hilflos im Wald herumirrten.



KLAUSURTAGUNG 2020

LINUS HEIM

Ein fixer Bestandteil eines Leiterkalenders und dieses Jahr umso wichtiger – die Klausurtagung. Treffpunkt Freitagnachmittag beim Pfadiheim in Wolfurt, denn es gab viele Themen zu besprechen. Den Anfang machte unser neues System um Daten und Informationen zu verwalten (allen fachkundigen sagt SharePoint etwas). Es wurde erklärt, erarbeitet und besprochen, wie wir es nutzen wollen, was gebraucht wird und was noch alles fehlt. Eine effektive Art, uns und unseren Nachfolgern ihre Arbeit als Leiter zu erleichtern – danke den Administratoren fürs Verwalten und Erstellen. Aufgelockert durch ein gemeinsames Abendessen gab es am Ende noch Zeit für die einzelnen Stufen, ihr Jahr zu planen, Absprachen zu treffen und Ideen zu sammeln. Nach dem gemütlichen Ausklang wurde die Nacht zu Hause verbracht.

Am nächsten Morgen starteten wir mit dem Frühstück, erarbeiteten Ideen unseren Verein zu verbessern und hielten den zweiten Gruppenrat ab. Nach getaner Arbeit räumten wir auf und genossen unser wohlverdientes Mittagessen im Shanti.





KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

Wichtig: Aufgrund der aktuellen COVID-Situation mussten zahlreiche Aktionen bereits abgesagt bzw. auf 2022 verschoben werden. Auch in den kommenden Monaten besteht die Gefahr, dass Aktionen allenfalls kurzfristig abgesagt werden müssen. Im Zweifelsfall bitte immer auf der Homepage nachschauen.

24.12.2020	Friedenslichtverteilung (Brotlädele an der Ach, Kleiner Spar)
09.01.2021	Pfadi- und Möweball, Cubus – abgesagt; neuer Termin: 8.1.2022
30.01.2021	Altpfadiaktion Winterwanderung Ebnet
20.02.2021	Altpfadiaktion Arabische/Persische Küche
20.03.2021	Wolfurter Radbörse (Ausweichtermin: 27.3.2021)
12. – 13.03.2021	Flohmarkt – abgesagt; neuer Termin: 11. – 12.04.2022
23. – 31.07.2021	Zämm – Landeslager der Vorarberger Pfadfinder, Feldkirch
02.10.2021	„Ein Pfadiball wie früher“ – Vereinshaus Wolfurt

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com und auf Facebook.



HABERKORN
EINFACH BESSER

IMPRESSUM

d' Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.Lv.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Renate, Saskia, die Caravelles, Wolfi K., Linus H., Martin W.
Fotos: Wolfi K., Martin W
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2021
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an: martin@widerin.com